



Wie die Profis legen sich die Jüngsten beim Turnier in Hausen ins Zeug, die Schlangenbader in Weiß gegen die Iggstadter. Foto: RMB/Wolfgang Kühner

Hells Bells läuten für Jüngste

FUSSBALL JFV Schlangenbad beendet mit großem Familien- und Jugendtag die Saison

Von Thorsten Stötzer

SCHLANGENBAD. Bevor das Fußballspiel beginnt, sollen sich die G-Junioren erst einmal aufstellen. Aus dem Kindergarten oder dem ersten Schuljahr kennen sie solche Anweisungen sicherlich. Beim Familien- und Jugendtag des Juniorenfördervereins (JFV) Schlangenbad entwickelt sich das Ritual dann aber ein wenig anders, als es aus dem Alltag gewohnt sein dürfte.

Ganz wie bei den Profis

„Hells Bells“ von AC/DC schallt aus den Lautsprechern, als die jungen Kicker schließlich auf den Kunstrasenplatz in Hausen vor der Höhe auflaufen. Ganz so wie bei den Profis und „passend zum Alter“, scherzt der JFV-Vorsitzende Volker Walloch, denn in der G-Jugend sind vorwiegend die Jahrgänge 2006 und 2007 aktiv, die vermutlich noch keinen Hardrock im Kinderzimmer hören.

Die Mannschaften begrüßen sich, winken geschlossen dem Publikum zu, und schon rollt

der Ball. Nach und nach werden die Spieler immer größer an diesem Tag, am Ende treten die bis zu 16 Jahre alten B-Jugendlichen an. Mädchen-Teams bietet der JFV mittlerweile ebenfalls auf. Die Gegner stammen aus dem Kreis, Wiesbaden und im Falle der C-Junioren sogar aus Altenberg im Bergischen Land.

Gerade hat der 2010 gegründete JFV, der ganz Schlangenbad sportlich abdeckt, seine ersten Meisterschaften gewonnen, berichtet Walloch: Die D-Jugend und die C-Jugend setzten

sich auf Kreisebene durch. Zum Saisonabschluss gibt es also etwas zu feiern. Dazu dient der Familien- und Jugendtag, der alle Akteure einmal zusammenbringt, die sonst die ganze Woche über verteilt in Hausen trainieren.

Die letzten Partien vor den Sommerferien bieten zudem den Rahmen, um allen Trainern mit Urkunden zu danken. Abseits der Begegnungen auf dem Kunstrasen gibt es ein Rahmenprogramm mit Hüpfburg und einer riesigen, aufblasbaren Torwand. Auch die Bewirtung ist an die Kinder angepasst: Apfelschorle, Cheeseburger und Pommes sind der Renner – mindestens 50 Kilo Kartoffelstäbchen werden wohl an einem Tag verzehrt.

Die Schlangenbader G-2 kann vorerst nicht ans Essen denken. Dafür läuft es gut im Match gegen die Spvgg Iggstadt, schon zur Pause liegen die Gastgeber 4:0 vorne. Trainer Carlo Rocchi versammelt seine Schützlinge zur Halbzeit-Besprechung. Es wird neu sortiert. Einer nach vorne, einer in die Abwehr zurück. „Darf ich auch Tore schie-

ßen?“, fragt ein Junge, das ist natürlich auf jeder Position erlaubt.

Es wird bewusst viel rotiert, erklärt Rocchi, damit jeder in verschiedenen Mannschaftsteilen sein Talent zeigen kann. Da der Torwart ebenfalls wechselt, entsteht eine Umzieh-Pause, da der Kampf mit Trikots, Stutzen und Schienbeinschonern manchmal aufwendiger ist als der mit dem Gegner. Die Jüngsten tragen übrigens bereits stolz den Vereinsnamen auf dem Rücken und Werbung auf der Brust.

Durchgehende Philosophie

Vor dem Wiederanpfiff bildet die G-2 einen Kreis. „Sechs, sieben, acht – die andern werden plattgemacht“, rufen die Kinder. Worten folgen Taten, am Ende siegen die Schlangenbader 8:0 und speziell den letzten Treffer haben sie hervorragend herauskombiniert. Genauso wichtig ist für Trainer Rocchi, dass „wir mit einer durchgehenden Philosophie arbeiten“. Persönlichkeit und Zusammenspiel haben großen Stellenwert.

JUNIORENKICKEN

► In der vergangenen Saison nahm der Juniorenförderverein (JFV) Schlangenbad mit **elf Mannschaften** am Spielbetrieb teil. Nach den Ferien beginnt die neue Saison mit **13 Liga-Teams**. Zuwächse ergeben sich durch ein **weiteres Mädchen-Team** sowie die wieder neu gemeldete A-Jugend. Insgesamt spielen im JFV **rund 220 Kinder** und Jugendliche Fußball. Angeleitet werden sie von **23 Trainern**.